

den Sieg bedeuten. Über dem Standbilde wölbt sich ein schöner Thronhimmel, Baldachin, der von acht Steinsäulen getragen wird. Den Fuß des Denkmals zieren vier gewappnete Rittergestalten als Sinnbilder der Macht.

Das Otto v. Guericke-Denkmal.

Das Otto v. Guericke-Denkmal steht auf dem Platze der ehemaligen Hauptwache. Auf einem treppenartigen Unterbau ruht der Sockel, der aus einem dem Granit ähnlichen Gestein hergestellt ist. Auf ihm sitzt auf einem Stück zerstörter Mauer die Gestalt Guericke's in der Tracht des 17. Jahrhunderts. Auf den Trümmern der Stadt scheint er über ihren Wiederaufbau nachzuspinnen. Von den Schultern fällt der Mantel in Falten herab und bedeckt mit einem Ende das rechte Knie. Die flache Rechte liegt auf dem Stadtplane Magdeburgs, der aufgerollt vom Siege herabhängt. Der linke Arm stützt sich auf ein Buch, und vorn liegen neben dem vorgestreckten linken Beine die Magdeburger Halbkugeln. Zwei Bronzetafeln schmücken die Längsseiten des Sockels; die eine gibt eine Ansicht von Alt-Magdeburg vor der Zerstörung, und die andere zeigt den Versuch mit den Magdeburger Halbkugeln. Auf der Vorderseite des Sockels befindet sich in Goldbuchstaben die Inschrift: „Otto v. Guericke 1602—1686“; auf der Rückseite steht die Widmung: „Ihrem großen Sohne die Vaterstadt 1907“. Aus zwei Löwenrachen ergießen sich Wasserstrahlen in zwei Becken. Gärtnerische Anlagen und das neue Geschäftshaus der Stadt Magdeburg bilden den Hintergrund des Denkmals, das am 24. September 1907 feierlich enthüllt wurde.

Das Rathaus.

Das Rathaus ist ein großes, einfaches Gebäude. Der Haupteingang liegt auf der Westseite. Über ihm befindet sich ein Vorbau (Balkon), der von Säulen getragen wird. Das Dach des Rathauses wird von einem Turme überragt. Die drei Bildsäulen, die vom Rathause auf den Marktplatz schauen, stellen die Göttinnen des Rechts, der Gesundheit und des Friedens dar. Das Erdgeschoß ist auf der West- und der Südseite von gewölbten Säulengängen, Kolonnaden genannt, eingefaßt.

Im Rathause sind die Arbeitsräume der städtischen Behörden und die Säle, worin sie die Angelegenheiten der Stadt beraten. (S. Obigkeit S. 44.) Der prächtige Bürgeraal ist mit den Bildnissen unserer Kaiser und Könige geschmückt. — Im ersten Obergeschoß liegt auf der Ostseite die Amtswohnung des Oberbürgermeisters.

Der Johanniskirchhof.

Der Johanniskirchhof dehnt sich an der Ostseite des Rathauses aus. Er ist ein freier Platz, an dessen Südseite sich die Johanniskirche und das Lutherdenkmal befinden. An seiner Nordseite liegt das neue Geschäftshaus der Stadt. Auf dem Johanniskirchhofe wird wie auf dem Alten Markte Mittwochs und Sonnabends Wochenmarkt abgehalten. Doch verkauft man auf ihm fast nur Fleisch, weshalb er auch der Fleischmarkt genannt wird.